

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1961)
Heft: 2

Artikel: St. Galler Stickereien und Baumwollstoffe in
Autor: Beck, Gingi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Galler Stickereien und Baumwollstoffe in Haute Couture Verarbeitung

Erstmals hat die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie sich an der traditionellen Modeschau des Centralverbandes Schweizerischer Schneidermeister im Kongresshaus Zürich beteiligt. Auch die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, die Wolltuchfabrikanten und Kammgarnwebereien hatten ihre Stoffe auf dem Laufstege, doch wurde allgemein die nicht zuletzt für den schweizerischen Export wichtige St. Galler Produktion diesmal ganz besonders beachtet. Das lag nicht nur an der Pracht der Materialien, einer gelben Schnürliquipure der Union AG, der weissen Organzastickerei (Union AG) mit originellen superposé Effekten, den raffinierten Imprimés aus der Künstlerserie von Mettler AG und den farbschönen, festen Baumwollgeweben von Chr. Fischbacher Co., alle aus St. Gallen, sondern ebenso sehr an der ausserordentlich gekonnten Verarbeitung gerade dieser Gewebe.

Mutig, wie die Publizitätsstelle unter ihrem dynamischen Direktor Dr. Bruno Meyer geworden ist, hat sie sich gerade einen der besten aller schweizerischen Modeschöpfer, den Kreateur Fred Spillmann, der auch im Ausland bis in die USA einen Namen hat, gesichert. Fred Spillmann, der sich weder nach Paris noch nach Florenz orientiert, sondern seine eigene, perfekte und stilvolle Mode am Rheinknie in Basel schafft, hat aus Stickereien und Baumwolle Erstaunliches vollbracht. Wer ihn und seine Modelle kennt, war kaum verblüfft, aber selbst dann blieb es überraschend, was aus Baumwolle herausgeholt werden kann. Mit einem weiten Jupe präsentierte sich ein blauer Baumwolltailleur sehr jugendlich, mauvefarben mit indisch inspiriertem Dessin ein Verwandlungskleid, das von der Straße bis auf den Strand gültig ist, mit einem Sommermantel, abnehmbarem Jupe- ein dezentes «strip-tease» Modell für moderne Frauen. Auch ein schwarzes Fourreau mit Straßträgern verwandelt sich mit dem Impriméjupe in ein Tageskleid, während am Abend, für anspruchsvolle Empfänge und Feste das gelbe Guipurekleid von internationaler Eleganz ist. Vor der Kostbarkeit des Materiales einer der schönsten St. Gallerspitzen hat Spillmann's Phantasie nicht Halt gemacht. Den pikanten gelben Farbton hat er mit blassem Grün doubliert, überdies aber mit Pailletten und gelben Similisteinchen das Dessin der Blumen überstickt, sodass Kostbarkeit der Spitzen mit einem Feuerwerk brillierender Steinchen in Wettstreit treten. Das schmale, ärmellose, mit einem runden Ausschnitt versehene Kleid wird von einem losen Mantel mit kurzen Ärmeln begleitet. «Grande classe» ist aber auch das weiße, lange, festliche Brautkleid, dessen fast klassische Stilkleidlinie durch die Originalität der Stickerei, mit superposé «Tränen» apart kontrastiert. Perfekter Schnitt, echte Couturearbeit, Phantasie und schönstes Material, das im In- und Ausland den Ruhm von St. Gallen kündigt!

Gingi Beck.



UNION S.A., SAINT-GALL
Gelbe Schnürliquipure
Modèle Fred Spillmann, Bäle
Photo Moeschlin & Baur, Bäle

UNION S.A., SAINT-GALL
Weiss bestickter Organdy
Modèle Fred Spillmann, Bäle
Photo Moeschlin & Baur, Bäle

